Lyssach, 8.9.2023

# Mitteilungen Nr. 5 - 2023

Werte SEMAG-Produzent*innen

## 1 Nachzahlungen Ernte 2022

Erfreulicherweise sind Nachzahlungen bei Saatgetreide und Pflanzkartoffeln zur Ernte 2022 möglich. Beim Saatgetreide ist es ein schöner Beitrag zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit. Bei Pflanzkartoffeln ist es ein wichtiger Beitrag zur Aufrechterhaltung der Anbaubereitschaft. Das Erntejahr 2023 ist im Durchschnitt enttäuschend und wir wollen unsere Anbaufläche beibehalten und wenn möglich ausdehnen.
Bei Saatgetreide gibt es eine Nachzahlung von 1.70 Fr./dt auf einen durchschnittlichen Ertrag von 80 dt/ha. Das ergibt 136 Fr. pro Hektare.
Bei Pflanzkartoffeln gibt es eine Nachzahlung von 3.00 Fr./dt auf einen durchschnittlichen Ertrag von 180 dt/ha. Das ergibt 540 Fr. pro Hektare.
Der Gesamtbetrag der Nachzahlung beträgt 508‘862 Fr.

## 2 Saatgetreide

### 2.1 Anbauprogramm Ernte 2024

Das Anbauprogramm Ernte 2024 ist abgeschlossen und die Vermehrungsposten sind zugeteilt. Die Produzent*innen mit Z1-Posten erhalten eine Anbaubestätigung, wenn die Vermehrungsposten zugeteilt sind. Bei Basisposten schicken wir eine Anbaubestätigung ohne Postenzuteilung, da diese erst bekannt wird, wenn das Saatgut in Lyssach ist. So können Sorte und Menge vor der Lieferung kontrolliert werden. Die ersten Anbaubestätigungen sind beigelegt.

## 3 Kosten Feldbesichtigungen 2023

Die Kosten der Feldbesichtigung bleiben unverändert. Es wird keine Gebühr erhoben für Flächen, die bei der Feldbesichtigung zurückgezogen oder abgewiesen wurden.

## 4 Pflanzkartoffeln Ernte 2023

### 4.1 Faktur Öl

Die Fakturen sind beigelegt.

### 4.2 Menge Ernte 2023

Die Ernteschätzung der SEMAG liegt etwa 25% unter dem mehrjährigen Durchschnitt und ist somit leider enttäuschend. Die Ernteschätzung von swisssem zeigt, dass es grosse Mengen Import Klasse A brauchen wird.

### 4.3 Anbau im Tunnel

Bitte das Blatt in der Beilage zur Ernte 2023 und den Bedarf neuer Netze der SEMAG zustellen.

### 4.4 Testergebnisse

Die Testergebnisse werden laufend von der Zertifizierungsstelle Agroscope in Changins verschickt. Bei allfälligen Schwierigkeiten werden die Produzent*innen umgehend informiert. Wir mussten Agroscope bereits bei ersten Posten eine Zweitprobe zustellen.
Beim Untersuchungsbericht steht unter „Schwere Virosen“ das Total von PVY (Mosaik) und PLRV (Blattroll) und anschliessend die einzelnen Werte der beiden Virustypen.
Die Übersicht der Testergebnisse mit der Analysemethode PCR ist beigelegt. Bei Unklarheiten zu Eurem Testergebnis bitte Adrian fragen (Telefon, Mail oder an den Gruppenversammlungen).
Agroscope bereitet von jedem Knollenmuster 8 Beutel vor und untersucht zuerst je 2 Beutel zusammen und bei Bedarf anschliessend alle 8 Beutel einzeln.
Die Limite für Vermehrungsposten ist 1.1 %. Es gilt zu beachten, dass ein Posten mit 1.1% Ausgangsmaterial in einem durchschnittlichen bis schwierigen Jahr einen Virus-Multiplikator von 10 hat. Das heisst, dass er mit über 10 % abgewiesen wird. Bei Sorten der Gruppe 1 (hoch virusanfällig) und der Gruppe 2 (mittel virusanfällig) sollen deshalb Vermehrungsposten mit 1.1 % nicht gepflanzt werden. Bei Sorten der Gruppe 3 (wenig virusanfällig) wird besprochen, ob es sinnvoll ist, diesen Posten zu pflanzen.

### 4.5 Preiserwartungen Ernte 2023

Die Preise von Pflanzkartoffeln sind an das mittlere Preisband der Speise- und Verarbeitungskartoffeln gekoppelt. Das mittlere Preisband wurde aufgrund der steigenden Produktionskosten erhöht und somit steigen die durchschnittlichen Produzentenpreise von Pflanzkartoffeln. Die SEMAG legt die Auszahlungspreise anhand der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Sorten fest.

### 4.6 Pflanzkartoffeln für den Anbau von Speise- und Verarbeitungskartoffeln

Wenn die Produzent*innen zertifizierte Pflanzkartoffeln für den Anbau von Speise- und Verarbeitungskartoffeln zurückbehalten, haben sie grosse Vorteile: Preis, Qualität, Verfügbarkeit. Die SEMAG wird ab jetzt 600 Fr. pro Hektare fakturieren, wenn Pflanzgut für den Anbau von Speise- und Verarbeitungskartoffeln zurückbehalten wird. Das betrifft die Normalsortierung, die Kleinsortierung, allfällige Spezialkaliber und Übergrössen. Das betrifft nicht den Sortierabgang und Mini. Die Produzent*innen melden diese Flächen bis am 20. November (2023 für den Anbau 2024). Es werden alle Produzent*innen mit einen SEMAG-Vertrag angeschrieben, welche SwissGAP-zertifiziert sind. Die weiteren Produzent*innen melden sich bitte bei Adrian Krähenbühl. Gerne könnt Ihr das beigelegte Formular an der Gruppenversammlung abgeben.

## 5 Pflanzkartoffeln Ernte 2024

### 5.1 Gesamtfläche

Es besteht ein Marktpotiential von 580 Hektaren bei durchschnittlichen Erträgen. Aufgrund der angemeldeten Flächen und den verfügbaren Vermehrungsposten hat die SEMAG aktuell 560 Hektaren unter Vertrag.

Die aktuellen Produzent*innen können mehr Fläche anbauen und neue Produzent*innen können sich gerne bei Adrian Krähenbühl (034 448 49 81) melden.

### 5.2 Flächen

Es gelten die Vorgaben wie bisher. So beträgt beispielsweise die Mindestfläche pro Parzelle 70 Aren. Die SEMAG erwartet, dass die Produzent*innen alle Qualitätsziele mit grosser Sorgfalt verfolgen.
Das System mit den Direktzahlungen (Flächenbeiträge für Pflanzkartoffeln) bleibt unverändert. Für Pflanzkartoffeln gibt es 700 Franken pro Hektare.
Für diese Direktzahlungen braucht es weiterhin einen Vertrag mit einer Vermehrungsorganisation und die erfolgreiche erste Feldbesichtigung.
Es muss darauf geachtet werden, dass die Adressen bei Gelan und der SEMAG exakt übereinstimmen und bei Landabtausch der/die SEMAG-Vertragspartner*in die Flächen beim Gelan meldet.

### 5.3 Produktionsmittel

Aufgrund der mittlerweilen grossen Mengen an Symbac und Öl verzichtet die SEMAG neu auf die Verteilung dieser Produkte. Aus einzelnen Anbauversuchen sind praxisübliche Massnahmen entstanden. Ihr habt Kontakt mit einem Lieferanten von Pflanzenschutzmitteln und könnt die Produkte dort beziehen.

### 5.4 Nematodenkontrolle

Die Arbeiten auf Feld und im Labor sind gut angelaufen. Die Ergebnisse der Erduntersuchung werden den Produzent*innen direkt vom Labor zugestellt. Wir haben bis zur Pflanzung Zeit, bis alle Ergebnisse eintreffen.
Wenn im Frühjahr ein nicht geplantes Feld bepflanzt wird, muss die Erdprobe vor der Pflanzung genommen werden. Ansonsten kann auf diesem Feld kein Pflanzgut produziert werden.

### 5.5 Sortenverschiebungen

Die Arbeitsgruppe Sortenfragen von swisspatat entscheidet Mitte September über neue Sorten. Allfällige neue Sorten werden auf einer geringen Fläche vermehrt.
Insgesamt gibt es wenige Verschiebungen. Die Hauptsorten Agria, Victoria, Innovator, Erika und Jelly haben zusammen 55 % der Anbaufläche.
Die Fläche bei Agria und Jelly wird erhöht. Wer die Sorte wechselt, hat bei diesen Sorten die besten Aussichten.
Ein Sortenwechsel auf eine andere Sorte als Agria oder Jelly ist erst nach den Gruppenversammlungen möglich. Die Flächen sind bei zahlreichen Sorten unter 10 Hektaren und eine neue Zuteilung ist erst möglich, wenn alle Testergebnisse und die Flächen der Produzent*innen mit eigener Vermehrung bekannt sind.

## 5.7 Tunnel

Damit wir weiterhin möglichst viel Vermehrungspflanzgut selber produzieren können, ist der Tunnelanbau sehr wichtig. Die Tunnel mit Bogen haben wir vor allem für den Anbau der kleinen Knollen aus der Ernte in den Kistchen vorgesehen. Die Tunnel ohne Bogen haben das Ziel, dass die Produzent*innen ihr Pflanzgut für das Folgejahr produzieren können. Es können noch zusätzliche Produzent*innen einen Anbau im Tunnel machen. Die SEMAG bezahlt bei allen Sorten das Netz und stellt bei Bedarf die Bogen zur Verfügung.
Es ist bereits jetzt klar, dass die Verfügbarkeit von guten Vermehrungsposten für den Anbau 2024 anspruchsvoll ist. Die Produzent*innen mit dem Anbau im Tunnel können sich eine wertvolle Ausgangslage für das Folgejahr schaffen.

## 5.8 Versammlungen, Beizung und Bestellmengen

Die Termine der Gruppenversammlungen sind beigelegt. Falls die Teilnahme am vorgesehenen Termin nicht möglich ist, bitte an einer anderen Versammlung teilnehmen.
Für den Anbau von Pflanzkartoffeln ist die Beizung weiterhin obligatorisch (Ausnahme BIO).
Es finden zwei Versammlungen in den neuen Bürogebäuden am Sitz der SEMAG statt. Bitte in der Tiefgarage parkieren und mit dem Lift in das 2. Obergeschoss gehen. Die Versammlungen finden im Sitzungszimmer Chasseral statt. Gerne könnt Ihr bei Fragen vor Ort das Sekretariat kontaktieren: 034 448 49 80.

Freundliche Grüsse,
SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG